



Ostasiatisches Seminar

Jahresbericht Japanologie

Nr. 17/April 2016

Berichtszeitraum: 01.04.2014–31.03.2016

Universität zu Köln



Herausgeber: Universität zu Köln
Ostasiatisches Seminar, Japanologie

Redaktion: Chantal Weber
Adresse: Universität zu Köln
Ostasiatisches Seminar
Abteilung Japanologie
Dürener Str. 56–60
50931 Köln

Postanschrift:
Universität zu Köln
Ostasiatisches Seminar
Abteilung Japanologie
Albertus-Magnus-Platz
50923 Köln

Telefon: japanologie@uni-koeln.de
0221/470 – 5442
Fax: 0221/470 – 5448
Internet: <http://www.japanologie.phil-fak.uni-koeln.de>
Stand: April 2016

Inhalt

Das Fach Japanologie an der Universität zu Köln.....	4
Personal.....	6
Hörerstatistik.....	8
Lehrveranstaltungen	9
Sommersemester 2014.....	9
Wintersemester 2014/15.....	10
Sommersemester 2015.....	11
Wintersemester 2015/16.....	12
Ringvorlesungen.....	14
Lehrprojekte	17
Interdisziplinäre Workshop-Reihe der Kölner Comicforschung „Comics als Metageschichte. Medialität, Ästhetik, Zirkulation“	17
UNESCO Welterbe – globale, nationale und lokale Perspektiven in Theorie und Praxis. Erschließung eines Berufsfeldes für Kulturwissenschaftler_innen	19
Kooperation mit der Universität Leipzig: Lehrveranstaltungen per Videokonferenz	20
Veranstaltungen der Kölner Japanologie.....	21
Vorträge von Institutsangehörigen	23
Veröffentlichungen von Institutsangehörigen	28
Laufende Projekte von Institutsangehörigen.....	30
Partneruniversitäten	31
Abschlussarbeiten.....	32
Bachelor.....	32
Master	33
Magister	33
Promotionsvorhaben.....	34
Abgeschlossene Promotionen	34
Habilitationsvorhaben	34
Bibliothek.....	35
Fachschaft Japanologie	37
Presse	39

Das Fach Japanologie an der Universität zu Köln

Der Kölner Lehrstuhl für Japanologie wurde im Jahr 1978 am Ostasiatischen Seminar eingerichtet – nach Bonn und Bochum war dies die dritte Universität in NRW, die das Japanologiestudium im Haupt- und Nebenfach ermöglichte. Mit dem ersten Lehrstuhlinhaber, Prof. Dr. Géza Dombrády (tätig 1978-1989), lag der Schwerpunkt vor allem auf der japanischen Literatur- und Geistesgeschichte der Edo-Zeit (1603-1868).

Ab 1989 musste der Lehrstuhl teilweise durch den Emeritus Prof. Dr. G. Dombrády, teilweise durch andere Kolleginnen und Kollegen vertreten werden, bis im Jahr 1994 eine erfolgreiche Neubesetzung des Lehrstuhls erfolgen konnte. Die neue Stelleninhaberin, Prof. Dr. Franziska Ehmcke (tätig 1994-2012), baute das Fach weiter systematisch aus und legte den Schwerpunkt in Forschung und Lehre vor allem auf die japanische Kulturgeschichte vom 11. Jh. bis in die Gegenwart.

Nach Vertretung durch Prof. Dr. Ingrid Fritsch im Wintersemester 2012/13 trat im Jahr 2013 Prof. Dr. Stephan Köhn die Nachfolge des Lehrstuhls für Japanologie an. Zuvor war im Jahr 2012 die Besetzung der Juniorprofessur für Lehramt Japanisch durch Prof. Dr. Monika Unkel erfolgt; die Einrichtung dieser neuen Professur wurde maßgeblich vom japanischen Generalkonsul Düsseldorf unterstützt sowie von der Japan Foundation durch eine Anschubfinanzierung gefördert. Die Schwerpunkte in Forschung und Lehre liegen nun vor allem auf der Populär- und Medienkultur der Moderne (1603 bis heute) und der Didaktik des Japanischen.

Im Wintersemester 2015/16 wurden an der gesamten Universität zu Köln die bestehenden Studiengänge reakkreditiert. In diesem Zuge wurde das Konzept und das Curriculum in der Japanologie in Zusammenarbeit mit den Studierenden und den entsprechenden Stellen in der Universität evaluiert und überarbeitet. Der bisherige BA-Studiengang KUGA (Kulturen und Gesellschaften Asien), welcher in Kooperation mit dem Institut für Indologie und Tamilistik sowie der China-Abteilung des Ostasiatischen Seminars durchgeführt wurde, wurde zugunsten eines japanologisch ausgerichteten Studiengangs aufgegeben. Der Fokus liegt nun auf der japanischen Kultur von der Edo-Zeit bis zur Moderne.

Der Bachelor-Studiengang Lehramt Japanisch (an Gymnasien und Gesamtschulen), welcher 2012 an der Universität zu Köln eingerichtet wurde, konnte im Zuge der Reakkreditierung ebenfalls evaluiert und im Profil geschärft werden. Die Zusammenarbeit mit der Japan Foundation wurde für den Master of Education im Studium fest verankert.

Ein Grundpfeiler der Ausbildung in allen Studiengängen bleibt das ganze Studium hindurch der Erwerb fundierter Sprachkenntnisse. Darüber hinaus haben wir uns zum Ziel gesetzt, die komplexen Beziehungen zwischen den unterschiedlichen Bereichen der japanischen Gesellschaft, Politik, Geistes- und Kulturgeschichte transparent zu machen. Auch aus diesem Grund berücksichtigt das Studienangebot gleichermaßen Vergangenheit und Gegenwart und fordert somit dazu auf, die vielfältigen Verbindungen von vormodernem und zeitgenössischem Japan zu erkennen. Besonders im Hinblick auf die zukünftigen Tätigkeitsfelder unserer Absolventen legen wir überdies Wert auf die Fähigkeit, zwischen den verschiedenen Kul-

turen vermitteln zu können. Entsprechend weit gefächert ist das Lehrangebot: es reicht von Kulturgeschichte i. e. S., Religion, Literatur, Ethnologie, Gesellschaft, Medizingeschichte, Kunst, Ästhetik, Populärkultur bis hin zu Interkultureller Kommunikation und Fachdidaktik Japanisch.

Die Forschung weist entsprechend der Lehre vormoderne wie moderne kulturwissenschaftliche sowie fachdidaktische Fragestellungen auf. Die thematische Breite spiegelt sich zugleich in den vielfältigen in diesem Bericht vorgestellten Abschlussarbeiten und Dissertationsvorhaben.

Die Japanologie bietet derzeit folgende Studiengänge an:

- Japanische Kultur in Geschichte und Gegenwart (B.A.)
- Japan-Studien: Japanische Populär- und Medienkultur (M.A.)
- Lehramt Japanisch an Gymnasium und Gesamtschule (B.A.)
- Lehramt Japanisch an Gymnasien und Gesamtschulen (M.Ed.)

Seit WS 2015/16 erfolgen keine Neueinschreibungen in die Studiengänge KUGA (Kulturen und Gesellschaften Asiens) (B.A.) und Japan-Studien (M.A.) mehr.

Personal

ProfessorInnen:	Prof. Dr. Stephan Köhn Jun.-Prof. Dr. Monika Unkel apl. Prof. Dr. Ingrid Fritsch Prof. (i.R.) Dr. Dr. h.c. Franziska Ehmcke	
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	Fumiko Shiraishi Tomohisa Tachiki Dr. Volker Elis Dr. des. Ronald Saladin	WS 2015/16 und SS 2016 beurlaubt seit WS 2015/16 (Vertretung für Elis)
Wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen:	Dr. Chantal Weber Jonas Gerlach Antje Lemberg	WS 2014/15 und SS 2015 (1/2 Stelle und Vertretung für Lemberg), seit WS 2015/16 ganze Stelle, seit Januar 2016: Lehrkraft f. bes. Aufgaben bis SS 2014 (1/2 Stelle) bis SS 2015 (1/2 Stelle, WS 2014/15 und SS 2015 beurlaubt)
Mitarbeiterinnen im Projekt Innovation in der Lehre:	Sonja Hülsebus Ulrike Wesch	Seit 1.10.2015 Seit 1.10.2015
Bibliothek:	Dr. Jia Liu	Seit 1.2.2016
Sekretariat:	Anja Staab	

Lehrbeauftragte:	Sanae Chevalier	Jedes Semester
	Dr. Heike Patzschke	Jedes Semester
	Nanao Takahashi	Jedes Semester
	Antje Lemberg	SS 2014
	Dr. Chantal Weber	WS 2014/15
	Dr. Martina Ebi	SS 2015
	Dr. Nora Kottmann	WS 2015/16
Wissenschaftliche Hilfskräfte:	Sonja Hülsebus	Bis 30.09.2015
	Milena Iciek	Bis 31.03.2015
	Carmen Scharf	Bis 30.04.2016
	Lars Hohmeier	Seit 02.03.2015
	Carina Berning	Seit 15.10.2015
Studentische Hilfskräfte:	Stefan Denvir	
	Jessica Wins	
	Ursula Kroyer	Seit 01.01.2015
	Marlin Zedlitz	Seit 15.10.2015
Tutor/-innen:	Viktoria Engelke	SS 2014, WS 2014/15, SS 2015

Hörerstatistik

	Magister Japanologie Haupt- und Nebenfach *	BA KUGA Japan- Studien	BA Japanisch Lehramt **	BA Japanische Kultur in Ge- schichte und Ge- genwart ***	MA Japan- Studien	M. Ed. Japanisch	MA Japanische Populär- und Medienkultur ***	Gesamt
SoSe 2014	19	150	35	-	13	-	-	217
WiSe 2014/15	7	172	35	-	13	3	-	230
SoSe 2015	1	161	34	-	13	4	-	213
WiSe 2015/16	-	125	40	40	13	4	3	225

* Das Magisterstudium ist mit Ende des Sommersemesters 2015 endgültig ausgelaufen.

** BA Lehramt Japanisch umfasst ab dem Wintersemester 2015/16 Studierende sowohl nach der bisherigen Prüfungsordnung als auch nach der Prüfungsordnung 2015.

*** BA Japanische Kultur in Geschichte und Gegenwart und MA Japanische Populär- und Medienkultur wurden mit dem Wintersemester 2015/16 neu eingeführt, Neueinschreibungen in den BA KUGA Japan-Studien und MA Japan-Studien sind seitdem nicht mehr möglich.

Lehrveranstaltungen

Sommersemester 2014

Sprachausbildung

Japanisch 2 (2 Gruppen)	6 Std.	Shiraishi/Tachiki/Chevalier
Japanisch 4 (2 Gruppen)	6 Std.	Shiraishi/Tachiki
Japanisch für Mittelstufe 2 (2 Gruppen)	2 Std.	Shiraishi
Japanisch für Oberstufe B	2 Std.	Shiraishi
Japanisch für Hörer aller Fakultäten II (2 Gruppen)	2 Std.	Takahashi
Japanisch für Hörer aller Fakultäten IV	2 Std.	Takahashi

Kultur- und Geistesgeschichte

VL: Popularkultur und Genderstudien Asiens	2 Std.	Köhn/Niklas/Kramer
VL: Prekarisierungsgesellschaften Ostasiens? Aspekte sozialer Ungleichheit in China und Japan	2 Std.	Ahl/Huang/Köhn/Unkel
PS: Einführung in den Buddhismus	2 Std.	Gerlach
PS: Kurosawa Akira – der westliche Regisseur Japans?	2 Std.	Lemberg
PS: Der ländliche Raum Japans in der Geschichte und Gegenwart	2 Std.	Elis
PS: Arbeit und Gesellschaft in Japan	2 Std.	Elis
HS (BA): Orte der Vergnügung, Wege der Prostitution	2 Std.	Köhn
HS (MA): Theateravantgarde der 1960er und 70er Jahre	2 Std.	Köhn
HS (BA): Folklore, Folklorismus, invented tradition	2 Std.	Fritsch
Ü: Examenskolloquium	2 Std.	Köhn
Ü: Systematische Einführung in das vormoderne Japanisch	2 Std.	Köhn
Ü: Fachdidaktik 2	2 Std.	Unkel
Ü: Textlektüre Mittelstufe	2 Std.	Patzschke
Ü: Textlektüre Oberstufe	2 Std.	Patzschke
Ü: Interkulturelle Kompetenz	2 Std.	Unkel
Ü: Modernes Japan (Wahlveranstaltung)	2 Std.	Elis
Ü: Japanische Landeskunde (Wahlveranstaltung)	2 Std.	Elis
Ü: Techniken wissenschaftlichen Arbeitens in den Ostasienwissenschaften (Wahlveranstaltung)	2 Std.	Lemberg

Tutorien

Tutorium	2 Std.	Engelke
Tutorium Sprachaktivierung	2 Std.	Engelke/Shiraishi

Wintersemester 2014/15

Sprachausbildung

Japanisch 1 (3 Gruppen)	6 Std.	Shiraishi/Tachiki/Chevalier
Japanisch 3 (2 Gruppen)	6 Std.	Shiraishi/Tachiki/Chevalier
Japanisch für Mittelstufe 1	2 Std.	Shiraishi
Japanisch für Oberstufe A	6 Std.	Shiraishi/Tachiki
Japanisch für Hörer aller Fakultäten I (2 Gruppen)	2 Std.	Takahashi
Japanisch für Hörer aller Fakultäten III	2 Std.	Takahashi

Kultur- und Geistesgeschichte

VL: Die Geburt des modernen Asiens		Köhn/Niklas/Fritsch
VL: Denken und Gestalten in Asien		Köhn/Niklas/Fritsch
VL: Einführung in die japanischen Religionen	2 Std.	Köhn
VL: Grundthemen der Japanologie	2 Std.	Köhn/Fritsch
PS: Politik und Gesellschaft Japans nach 1990	2 Std.	Elis
PS: Leben im Japan der zwanziger Jahre	2 Std.	Elis
PS: Der Tee-Weg im Spiegel der japanischen Geschichte	2 Std.	Weber
PS: Homo ludens – Brett-, Ball- und Kartenspiele im Japan der Vormoderne	2 Std.	Weber
HS: Japanische Märchen: Genese, Tradierung und Funktionen in der japanischen Kultur	2 Std.	Köhn
HS: Zwischen Mutter, Heimat und Kitsch – japanische Schlager (<i>enka</i>) und ihr kulturhistorischer Kontext	2 Std.	Köhn
HS: Fachdidaktik Japanisch 2	2 Std.	Unkel
S: Vorbereitung Praxissemester	2 Std.	Unkel
K: Examenskolloquium	2 Std.	Köhn
Ü: Textlektüre Mittelstufe	2 Std.	Patzschke
Ü: Textlektüre Oberstufe	2 Std.	Patzschke

Ü: Techniken wissenschaftlichen Arbeitens in den Ostasienwissenschaften	2 Std.	Weber
Ü: Fachdidaktik Japanisch 1 a	2 Std.	Unkel
Unterrichtshospitation Japanisch A1 unter Begleitung	4 Std.	Dudzus/Habuto/Shikibu

Tutorien

Tutorium Sprachaktivierung	2 Std.	Engelke/Shiraishi
----------------------------	--------	-------------------

Sommersemester 2015

Sprachausbildung

Japanisch 2 (2 Gruppen)	6 Std.	Shiraishi/Tachiki/Chevalier
Japanisch 4 (2 Gruppen)	6 Std.	Shiraishi/Tachiki/Chevalier
Japanisch für Mittelstufe 1	2 Std.	Shiraishi
Japanisch für Oberstufe B	6 Std.	Shiraishi/Tachiki
Japanisch für Hörer aller Fakultäten II (2 Gruppen)	2 Std.	Takahashi
Japanisch für Hörer aller Fakultäten IV	2 Std.	Takahashi

Kultur- und Geistesgeschichte

VL: Popularkultur und Genderstudien Asiens		Köhn/Niklas
VL: Neuere Entwicklungen der Kulturpolitik Ostasiens – Nationale Kulturen zwischen Globalisierung und Nationalisierung (Ringvorlesung)	2 Std.	Ahl/Köhn/Unkel
VL: Geschichte der japanischen Populärmusik	2 Std.	Fritsch
PS: Frauenbewegung in Japan (ab der Meiji-Zeit)	2 Std.	Weber
PS: Das japanische Altertum – Kulturgeschichte	2 Std.	Weber
PS: Alltagsgeschichte und Lebenswelt der Taishō-Zeit	2 Std.	Elis
PS: Modernes Japan	2 Std.	Elis
PS: Transkulturelle Lernprozesse und Wissenstransfer in der Geschichte Japans	2 Std.	Elis
HS (BA): Der <i>shōjo manga</i> als narratives Paradigma im Japan der Nachkriegszeit	2 Std.	Köhn
HS (MA): Kulturspezifika des Grauens? J-Horror und seine us-amerikanischen Remakes	2 Std.	Köhn/ Hentschel

HS (MA): <i>Yōkai</i> – Geister und Dämonen in Japan	2 Std.	Köhn
Ü: Textlektüre Mittelstufe	2 Std.	Patzschke
Ü: Textlektüre Oberstufe	2 Std.	Patzschke
Ü: Einführung in die klassische Schriftsprache	2 Std.	Köhn
Ü: Japanische Landeskunde (Wahlveranstaltung)	2 Std.	Elis
Ü: Fachdidaktik Japanisch 1 b	2 Std.	Unkel
Ü: Interkulturelle Kompetenz	2 Std.	Ebi
Unterrichtshospitation Japanisch unter Begleitung mit Kolloquium	5 Std.	Dudzus u.a.
S: Vorbereitung Praxissemester Japanisch	2 Std.	Unkel
Begleitung Praxissemester Japanisch	2 Std.	Unkel

Tutorium

Tutorium Sprachaktivierung	2 Std.	Engelke
----------------------------	--------	---------

Wintersemester 2015/16

Sprachausbildung

Japanisch 1 (3 Gruppen)	6 Std.	Shiraishi/Tachiki/Chevalier
Japanisch 3 (2 Gruppen)	6 Std.	Shiraishi/Tachiki/Chevalier
Japanisch für Mittelstufe 1	2 Std.	Shiraishi
Japanisch für Oberstufe C	6 Std.	Shiraishi/Tachiki
Japanisch für Hörer aller Fakultäten I (2 Gruppen)	2 Std.	Takahashi
Japanisch für Hörer aller Fakultäten III	2 Std.	Takahashi

Kultur- und Geistesgeschichte

VL: Denken und Gestalten in Asien		Köhn/Niklas/Fritsch
VL: Die Geburt des modernen Asiens		Köhn/Niklas/Fritsch
Ü: Landeskunde und Geschichte (Grundthemen der Japanologie)	2 St.	Saladin
PS: Genderdiskurse in Literatur und Medien	2 St.	Saladin
PS: Alltag in der Edo-Zeit	2 St.	Saladin
PS: Printmedien in Japan	2 St.	Saladin
Ü: Interkulturelle Kommunikation	2 St.	Weber
HS (BA): Literatur und Malerei der Meiji-Zeit: Westianisierung	2. St.	Weber

HS (MA): Ukiyo'e: Medium der Edo-Zeit – Kunst der Moderne	2 St.	Weber
HS (MA): Japanische TV-Serien: Diskurse über fiktionale Lebensmodelle (Theorien der Medienkultur und -geschichte)	2 St.	Kottmann
Ü: Textlektüre Mittelstufe	2 Std.	Patzschke
Ü: Textlektüre Oberstufe	2 Std.	Patzschke
HS: Fachdidaktik Japanisch 2	2 Std.	Unkel
S: Vorbereitung Praxissemester	2 Std.	Unkel
Unterrichtshospitation Japanisch unter Begleitung	5 Std.	Dudzus u.a.
Begleitung Praxissemester Japanisch	2 Std.	Unkel

Ringvorlesungen

Die Abteilungen Japanologie und China-Studien des Ostasiatischen Seminars veranstalten regelmäßig gemeinsame Ringvorlesungen, die verschiedene Aspekte in Japan und China beleuchten.

Sommersemester 2014

Prekarisierungsgesellschaften in Ostasien? Aspekte der sozialen Ungleichheit in China und Japan

08.04.2014	Precarity and Innovation the Hard Way: Social Outcomes of Chinese Reform	Flemming Christiansen, Duisburg-Essen
15.04.2014	Die Rolle Japans bei der globalen Veränderung der Arbeitswelt	Volker Elis, Köln
22.04.2014	Die Rechtspraxis des Kündigungsschutzes in China	Yuan Shen, Köln
29.04.2014	Die Wahrnehmung der Differenzgesellschaft – Abstiegsängste und subjektive Exklusion in Japan	Carola Hommerich, Tôkyô
06.05.2014	Die Prekarisierung der chinesischen Gesellschaft im Spiegel der zeitgenössischen Literatur und Filmkunst	Weiping Huang, Köln
13.05.2014	Abenomics und Präkarisierung der japanischen Gesellschaft	Anke Scherer, Köln
20.05.2014	Des einen Traum, des anderen Alptraum – Die Marginalisierung sozio-ökonomischer Verwerfungen in der aktuellen chinesischen Politik	Dietmar Ebert, Bochum
27.05.2014	Prekäre Arbeitsformen, Tagelöhnertum und Obdachlosigkeit in Japan nach 1945	Julia Obinger, Zürich
03.06.2014	Gibt es in den neuen sozialistischen Dörfern Chinas keinen Platz für Bauern? Politische Strategien und Visionen zur ländlichen Armutsminderung in der Volksrepublik	René Trappel, Freiburg
17.06.2014	Grasfresser und Erziehungsväter – Mediale Trendworte im Diskurs um Japans Lost Generation	Annette Schad-Seifert, Düsseldorf

24.06.2014	Chinas neue Unterschichten: Politik, Diskurs, Repräsentation	Björn Alpermann, Würzburg
01.07.2014	Notlagen, Identitätsfragen und globale Performanz: Nationalnarrative in der japanischen Zeitgeschichte	Lisette Gebhardt, Frankfurt
08.07.2014	„Bodendämmerung“ für chinesische Bauern? Staatliche Armutshilfe, soziale Disparitäten und Marginalisierung zwischen Stadt und Land seit Beginn der Reformen (1978)	Ylva Monschein, München
15.07.2014	Das Paradigma „Prekarisierungsgesellschaft“: Pluralisierung sozial-politischer Akteure als Herausforderung	Steffi Richter, Leipzig

Sommersemester 2015

Entwicklungen der Kulturpolitik in Ostasien - Nationale Kulturen zwischen Globalisierung und Nationalisierung

21.04.2015	Die Olympischen Spiele 2020 in Tokyo zwischen Nationalismus und Protest.	Christian Tagsold, Düsseldorf
28.04.2015	Online Cultural Governance in China.	Rogier Creemers, Oxford
05.05.2015	Das erste Theatergesetz im „Theaterparadies Japan“.	Annegret Bergmann, Berlin
12.05.2015	Kulturpolitik-Diffusion in Ostasien: Der Fall des chinesischen „Living Human Treasures“-Systems.	Christina Maags, Frankfurt a.M.
02.06.2015	Potentiale und Herausforderungen der chinesischen Soft-Power-Strategie am Beispiel der Konfuzius-Institute.	Falk Hartig, Frankfurt a.M.
09.06.2015	Digitale Kulturpolitik in Japan: Wer reguliert Spiele, mobile Kommunikation und soziale Netze?	Martin Roth, Leipzig

16.06.2015	Pekinger Film- und Musikproduzenten zwischen Zensur und Kommerz: Zur Rolle privater Unternehmer in der chinesischen Kulturpolitik.	Elena Meyer-Clement, Tübingen
23.06.2015	Auswärtige Kulturpolitik Japans: Auswirkungen auf die nationale Identität.	Chantal Weber, Köln
30.06.2015	In the Ancestors' Shadow: Cultural Heritage and Tourism in Villages in Zhejiang Province, China.	Marina Svensson, Lund
07.07.2015	Kulturdiskurse auf dem japanischen Internet.	Christian Oberländer, Halle (Saale)
14.07.2015	Aspekte einer Liebesbeziehung: Japan, China und das UNESCO-Welterbe.	Christoph Brumann, Halle (Saale)

Lehrprojekte

Interdisziplinäre Workshop-Reihe der Kölner Comicforschung „Comics als Metage-schichte. Medialität, Ästhetik, Zirkulation“

Sommersemester 2015

(Gefördertes Lehrprojekt der Universität zu Köln)

Bei diesem Format handelt es sich um eine innovative Form forschenden Lernens, bei der Multiperspektivität sowie die Einübung des interdisziplinären Dialogs im Vordergrund stehen.

Das Lehrprojekt bestand aus drei Workshops, einer Open Session sowie vier Lehrveranstaltungen aus verschiedenen Disziplinen, die den interdisziplinären Dialog mit einer Verortung im jeweils eigenen Fach verknüpfte. In den drei Workshops wurden die im Titel genannten drei Aspekte Ästhetik, Medialität und Zirkulation diskutiert. Studierende und Lehrende der beteiligten Fächer kamen an diesen Terminen zusammen; zusätzlich wurden jeweils zwei auswärtige ExpertInnen pro Termin eingeladen werden. Die Open Session wurde als öffentliche Veranstaltung (Vortrag mit Diskussion und Live-Demonstration) mit zwei „PraktikerInnen“, Comic-ZeichnerInnen bzw. –AutorInnen, in Zusammenarbeit mit dem Japanischen Kulturinstitut Köln, The Japan Foundation, gestaltet.

Die Workshops verknüpften unterschiedliche Methoden und Sozialformen und eröffneten den Studierenden damit ein breites Spektrum an alternativen Leistungsnachweisen – neben Referaten, Hausarbeiten oder Klausuren auch Poster, Podiumsdiskussionen oder Portfolios.

Alle beteiligten Lehrenden forschen auf unterschiedlichen Qualifikationsniveaus zum Comic – eine außergewöhnliche Situation in Köln, deren Potential genutzt werden sollte. Auf diese Art und Weise können die jeweils spezifischen Fragestellungen, Herangehensweisen und Methoden der Japanologie, Germanistik, Kunstgeschichte oder Geschichtswissenschaft diskutiert und vertieft werden.

Lehrveranstaltungen

Germanistik	Der <i>shônen manga</i> – Ästhetik, Merkmale und Themen einer vermeintlichen Jungslektüre	Felix Giesa
Kunstgeschichte	Comics. Ästhetik der neunten Kunst	Nina Heindl
Geschichte	Verflochtene Vergangenheiten. Geschichte in Comic und Manga	Sylvia Kesper-Biermann
Japanologie	Der <i>shôjo manga</i> als narratives Paradigma im Japan der Nachkriegsgeschichte	Stephan Köhn

Workshops

24.04.2015

Ästhetik:

Barbara Eder: Unterbrechung, Leerstelle, Möglichkeitsraum – kontrafaktisches Erzählen im Comic

Christian G. Weisgerber: Die Theorie der Intertextualität und ihre Anwendung in *shōnen*-Manga

22.05.2015

Medialität:

Stephan Packard: Bilder wie Schrift und Sichtbares nicht wie Bilder: Begegnungen von Sagen und Zeigen im Comic

Véronique Sina: Wonder Women & Super Men. Das (performative) Wechselspiel von Gender und Genre im Medium Comic

26.06.2015

Zirkulation:

Christina Meyer: Der ‚zerstreute Blick‘: Leseangebote in frühen Comics

Jeff Thoss: Batman in Versen - Batman subversiv? Der Superheldencomic in der zeitgenössischen britischen Lyrik

15.07.2015

Comic-Lesung mit Christina Plakat und Barbara Yelin

In Kooperation mit dem Japanischen Kulturinstitut Köln, The Japan Foundation.

UNESCO Welterbe – globale, nationale und lokale Perspektiven in Theorie und Praxis. Erschließung eines Berufsfeldes für Kulturwissenschaftler_innen

(Gefördertes Lehrprojekt der Universität zu Köln – Innovation in der Lehre)

Projektverantwortlicher: Stephan Köhn

Beteiligte Institute der Philosophischen Fakultät: Japanologie, Ethnologie, Sprachen und Kulturen der islamischen Welt, Afrikanistik, und Ägyptologie

Beteiligtes Institut der Humanwissenschaftlichen Fakultät: Interkulturelle Kommunikation und Bildung

Projektlaufzeit: 10/2015 bis 09/2017 (4 Semester)

Interdisziplinäres Arbeiten wird an Universitäten oftmals angestrebt, jedoch selten so in die Praxis umgesetzt, wie es den Teilnehmer_innen der Forschungsklasse-Welterbe ermöglicht wird. 20 Studierende erhalten im Verlauf eines Studienjahres die einmalige Chance, über den eigenen fachspezifischen Tellerrand hinauszuschauen, um mit sozialwissenschaftlichen, ethnographischen und kulturwissenschaftlichen Theorien und Methoden ein selbst entwickeltes Forschungsprojekt während einer kurzen explorativen Forschungsphase an UNESCO-Welterbestätten weltweit in die Tat umzusetzen. Für die Forschungsphase erhalten die TeilnehmerInnen einen Reisekostenzuschuss, um ihnen den obligatorischen Auslandsaufenthalt zu ermöglichen. Sowohl bei der Vor- als auch bei der Nachbereitung werden die TeilnehmerInnen intensiv betreut, weshalb Vorkenntnisse in den Bereichen der Datenerhebung und -auswertung keine Voraussetzung für die Zulassung zur Forschungsklasse sind.

Im Wintersemester 2015/16 haben die TeilnehmerInnen des ersten Jahrgangs der Forschungsklasse in einer Reihe von Expertenworkshops unterschiedliche Methoden kennengelernt, die sie auf die eigenen Forschungsvorhaben anwenden konnten. Außerdem wurde Hintergrundwissen im Bereich der Heritage Studies während eines wöchentlichen Einführungsseminars vermittelt. Dank dieser intensiven und vielfältigen Betreuung und Ausbildung wird einer großen und diversen Gruppe von Studierenden die Teilnahme an der Forschungsklasse ermöglicht. Dies spiegelt sich auch in der Wahl der Zielländer wider, in die die TeilnehmerInnen zwischen Februar und April 2016 gereist sind: Ägypten, Australien, Indien, Jamaika, Japan, Jordanien, Senegal, Südafrika und Tansania.

Im Sommersemester werden die Forschungsergebnisse mithilfe spezieller Software ausgewertet. Die wichtigsten Erkenntnisse sollen anschließend in einem wissenschaftlichen Bericht festgehalten werden, der zusätzlich ebenfalls als Grundlage für Abschlussarbeiten genutzt werden kann. Auch bei der Aufbereitung der im Feld gesammelten audiovisuellen Daten werden die Studierenden betreut und individuell beraten. Die hieraus entstandenen multimedialen Projektberichte werden auf der projekteigenen Homepage (<http://forschungsklasse-welterbe.phil-fak.uni-koeln.de>) veröffentlicht. Während einer abschließenden, öffentlichen und universitätsweiten Veranstaltung haben die TeilnehmerInnen zudem die Gelegenheit, ihre Projekte sowohl einem akademischen als auch einem fachfremden Publikum zu präsentieren.

(Sonja Hülsebus, Projektkoordinatorin)

Kooperation mit der Universität Leipzig: Lehrveranstaltungen per Videokonferenz

Das Lehrprojekt „Lehrveranstaltungen per Videokonferenz“ ermöglicht den Japanologien in Leipzig und Köln ihr Lehrangebot reichhaltig zu gestalten und die Personalressourcen an beiden Standorten optimal einzusetzen.

Zunächst wurde die Übung „Einführung in die klassische Schriftsprache“ von Prof. Dr. Stephan Köhn, welche eine Pflichtveranstaltung ist, für Studierende in Köln und gleichzeitig per Videokonferenz für Studierende der Japanologie der Universität Leipzig angeboten. Zu diesem Zwecke hat die Japanologie Köln ein Videokonferenzsystem angeschafft, welches mobil ist und dadurch in allen Lehrräumen des Ostasiatischen Seminars eingesetzt werden kann. Zusätzlich wurde für das Sommersemester 2016 eine Dokumentenkamera angeschafft, mit deren Hilfe auch Folien und Ausdrücke oder Bücher gezeigt und nach Leipzig übertragen werden können.

Nach einer ersten Pilotphase, in der der didaktische und technische Aufbau eruiert wurden, kann das Angebot nun auf andere Veranstaltungstypen ausgeweitet werden. Ab dem Wintersemester 2016/17 wird Prof. Dr. Steffi Richter eine Vorlesung in Leipzig halten, die für die Kölner Studierenden per Videokonferenz übertragen wird.

Veranstaltungen der Kölner Japanologie

- 09.04.2014** **Begrüßung der Austauschstudierenden von japanischen Partneruniversitäten**
Stephan Köhn, Monika Unkel, Fumiko Shiraishi, Tomohisa Tachiki, VertreterInnen des Akademischen Auslandsamts und des International Office der Philosophischen Fakultät, VertreterInnen der Fachschaft Japanologie
- 09.05.2014** **SOAS-talk in der Japanologie**
Mit einem Vortrag von Dr. Christopher Gerteis zum Thema „Manufacturing Heritage: History, Tourism and Community Redevelopment on the Japanese Periphery“
- 02.07.2014** **Vortrag von Alf Simanowski (Japanische Internationale Schule, Düsseldorf)**
„Die Japanische Internationale Schule in Düsseldorf (JISD) – Eine andere Welt?“
- 13.07.2014** **Besuch des EKÔ-Haus der japanischen Kultur in Düsseldorf**
Im Rahmen des Proseminars „Einführung in den Buddhismus“, Jonas Gerlach
- 08.10.2014** **Begrüßung der Austauschstudierenden**
Stephan Köhn, Monika Unkel, Fumiko Shiraishi, Tomohisa Tachiki, VertreterInnen des Akademischen Auslandsamts und des International Office der Philosophischen Fakultät, VertreterInnen der Fachschaft Japanologie
- 14./15.11.2014** **Symposium „Mediale Zeitenwende“ – interdisziplinäre Forschungsansätze zu Formierung und Wirkung des *narrative turn* in den visuellen Narrationen**
In den Räumlichkeiten des Japanischen Kulturinstituts Köln (The Japan Foundation)
organisiert von Stephan Köhn
- 16.12.2014** **Informationsveranstaltung „Studium in Japan“**
Stephan Köhn, Monika Unkel, Brit Sperber (International Office)
- 23.01.2015** **Einführung in CrossAsia**
Webinar mit Ursula Flache (Staatsbibliothek zu Berlin), Volker Elis
- 27.01.2015** **Karriereforum**
Stephan Köhn, Monika Unkel; Gastvorträge von Gabriele Kastrop-Fukui, Deutsch-Japanischer Wirtschaftskreis; Sebastian Scheffel, KOPRA; Theresa Warmer, Career Management Frankfurt

- 21.02.2015** **Kolloquium der Universitäten Tsukuba und Köln**
 Die akademische Japanisch-Ausbildung in Deutschland und Japan unter besonderer Berücksichtigung der Möglichkeiten zur Schaffung von Kontinuität in den Bildungsgängen.
 In den Räumlichkeiten des Japanischen Kulturinstituts Köln (The Japan Foundation)
 organisiert von Monika Unkel
- 15.04.2015** **Begrüßung der japanischen Austauschstudierenden**
 Stephan Köhn, Monika Unkel, Fumiko Shiraishi, Tomohisa Tachiki, VertreterInnen der Fachschaft Japanologie
- 18.04.2015** **Japanstudien an Universitäten in NRW**
 Öffentliche Informationsveranstaltung des Japanischen Kulturinstituts Köln (The Japan Foundation)
 Für die Japanologie Köln: Stephan Köhn, Monika Unkel, VertreterInnen der Fachschaft Japanologie
- 02.07.2015** **Informationsveranstaltung: Neue Studiengänge ab WiSe 2015/16**
 Stephan Köhn, Monika Unkel, Chantal Weber
- 04./ 05. 07.2015** **Tagung: Tôkyô als Experimentierfeld einer anderen Moderne?**
 organisiert von Stephan Köhn, Volker Elis, Chantal Weber
- 10.07.2015** **Vortrag von Alf Simanowski (Japanische Internationale Schule Düsseldorf)**
 „Wir Japaner! - Die Japanische Internationale Schule in Düsseldorf“
- 16.07.2015** **Informationsveranstaltung: M.A. Japanische Populär- und Medienkultur**
 Stephan Köhn, Chantal Weber
- 21.10.2015** **Begrüßung der japanischen Austauschstudierenden**
 Monika Unkel, Chantal Weber, Fumiko Shiraishi, Tomohisa Tachiki, VertreterInnen der Fachschaft Japanologie
- 15.12.2015** **Informationsveranstaltung „Studium in Japan“**
 Monika Unkel, Chantal Weber, Brit Sperber (International Office)
- 07.01.2016** **Exkursion „Japans Liebe zum Impressionismus“**
 Bundeskunsthalle Bonn
 Chantal Weber

Vorträge von Institutsangehörigen

Stephan Köhn

05/2014

Typisch japanisch, oder? Manga im Spannungsfeld von globaler Populärkultur und lokaler Nationalkultur

Japanwoche an der Universität Karlsruhe

11/2014

Paradigmenwechsel crossmedialer Narrative? Funktionen character-basierten Erzählens in Light Novel und Manga

Interdisziplinäres Symposiums „Mediale Zeitenwende“ in Köln

12/2014

Pop(ular)kulturelle Japanforschung zwischen ‚folk‘ und ‚pop‘

Universität Leipzig

12/2014

Die faszinierende Welt der japanischen character-Kultur von Astro Boy bis Hikonyan

Japanisches Kulturinstitut Köln (The Japan Foundation)

02/2015

J(a)panese(-)Horror im Spannungsfeld von „art-horror“ und „real-world-horror“: zur Renaissance und Funktion des ästhetisierten Horrors in der japanischen Moderne

Im Rahmen des Workshops „Ästhetisierung von Horror“, Universität Köln

04/2015

Japanische Atombombenliteratur als diskursives Feld? Die Autorin Hayashi Kyôko und das Schreiben über die Atombombe

Universität Frankfurt

05/2015

J-Horror: Reflexionen über japanische Formen des Grauenhaften in Tradition und Moderne

Im Rahmen der „Ringvorlesung Horror. Inszenierungen des Schrecklichen in kulturvergleichender Perspektive“, Universität Köln

06/2015

Wenn Zeichen mehr als Worte sagen: Einige Überlegungen zu den Verfahren der Visualisierung und Mediatisierung von Schrift in der japanischen Kulturgeschichte

Im Rahmen des Symposiums „Von Schrift und Film und Film und Schrift“, Universität Frankfurt

07/2015

Subversive Gegenwelten – die Autorin Yoshiya Nobuko und die Mädchenkultur (shôjo bunka) der 1920er Jahre

Im Rahmen des Symposiums „Tôkyô als Experimentierfeld einer anderen Moderne?“, Universität Köln

Monika Unkel

21.02.2015

Doitsu no Nihongo kyôiku: chûtô kyôiku to daigaku no âtikiyurêshon (Kontinuität im Bereich Japanisch als Fremdsprache am Übergang von der Schule zur Universität)

Kolloquium der Universitäten Tsukuba und Köln, Japanisches Kulturinstitut Köln (The Japan Foundation)

28.06.2015

Praxissemester im neuen Master of Education – Bestandsaufnahme nach Abschluss des ersten Durchgangs in der Ausbildungsregion Köln

Gemeinsam mit H. Trumpa, K. Gonschorek und A. Grießl

Fortbildungsseminar des Vereins der Japanischlehrkräfte an weiterführenden Schulen im deutschsprachigen Raum e.V., Mülheim/Ruhr

27.08.2015

Japanisch in Schule und Hochschule. Kontinuität in den Bildungsgängen

16. Deutschsprachiger Japanologentag, München

11.11.2015

Kontinuität fremdsprachlicher Bildungsgänge: Wie hoch sind die Hürden beim Übergang von der Schule an die Hochschule? Zwischen Interdisziplinarität und Fachspezifik

Gemeinsam mit A. Willems, Universität Köln

Im Rahmen der Ringvorlesung des Interdisziplinären Forschungszentrums für Didaktiken der Geisteswissenschaften, Universität Köln

27.02.2016

Doitsugoken no Nigongo kyôiku ni okeru karikyuramu no renzokusei (Curriculare Kontinuität bei Japanisch als Fremdsprache im deutschsprachigen Raum)

gemeinsam mit N. Tamura, Universität Bonn

Symposium des Vereins „Japanisch an Hochschulen e.V.“, Universität Zürich

Ingrid Fritsch

29.4.2015

Traditionelle Musik in Japan – Vielfalt und Reduktion

Deutsch-Japanische Gesellschaft Bonn, Haus der Geschichte

16.6.2015

Werden und Vergehen – Zum Klangideal traditioneller japanischer Musik

Im Rahmen der öffentlichen Ringvorlesung „Ostasien und die Macht heiliger Klänge“, Universität Göttingen

Franziska Ehmcke

18.10.2014

Edo kôki Naniwa meishozu byôbu. (Stellschirm der Sehenswürdigkeiten von Naniwa in der späten Edo-Zeit)

Kansai University Research Center for Cityscape and Cultural Heritage of Ôsaka

21.10.2014

Doitsu – Köln ni okeru Nihongaku. EU Nihongaku kôgi shirîzu (Japanologie in Deutschland / Köln)

Im Rahmen der Vorlesungsreihe „EU Nihongaku“ (Japanologien in Europa), Kansai Universität, Ôsaka

9.11.2015

Futatsu no byôbu ga kataru Ôsaka: "Toyotomiki Ôsakazu byôbu" to "Naniwa meishozu byôbu"(Zwei Stellschirme, die von Ôsaka erzählen: „Stellschirm mit Ansichten der Burgstadt Ôsaka in der Toyotomi-Zeit“ und „Stellschirm mit den Sehenswürdigkeiten von Naniwa“)

Zentrale Stadthalle, Ôsaka

20.11.2015

Shinhakken „Naniwa meishozu byôbu“. Bunkaron no apurôchi (Neuentdeckung des „Stellschirm der Sehenswürdigkeiten von Naniwa“. Ein kulturwissenschaftlicher Ansatz)

Festvortrag anlässlich der Verleihung der Ehrendoktorwürde, Kansai Universität, Ôsaka

Volker Elis

15.04.2014

Die Rolle Japans bei der globalen Veränderung der Arbeitswelt

im Rahmen der Ringvorlesung des Ostasiatischen Seminars,

Im Rahmen der Ringvorlesung „Prekarisierungsgesellschaften in Ostasien? Aspekte der sozialen Ungleichheit in China und Japan“, Universität Köln

29.08.2014

How the Discourse on Socio-Spatial Inequality Shapes the Rural-Urban Power Balance in Japan

Konferenz der European Association for Japanese Studies, Universität Ljubljana

11.03.2015

Making Sense of the Japanese Countryside

JRC Seminar Programme, Japan Research Centre (JRC), School of Oriental and African Studies (SOAS) (University of London)

05.07.2015

Kaufhäuser an der Ginza als Orte einer neuen Konsumkultur der zwanziger Jahre

Im Rahmen des Symposiums „Tôkyô als Experimentierfeld einer anderen Moderne?“, Universität Köln

Sonja Hülsebus

08.03.2016

Critical Voices – Japanese poetry after Fukushima

Universität Gent

Antje Lemberg

02.04.2014

In-Game Cultures. Approaching Japanese Video Games

Universität Gent

Ronald Saladin

11.01.2016

Sôshokukei danshi – Japans „grasfressende“ Männer

Universität Wien

Chantal Weber

17.05.2014

Japanese incense culture

Club-Treffen in Japan, Deutsche Gesellschaft für JSPS-Stipendiaten e.V., Chitose Institute of Science and Technology

05.07.2014

Dem Duft lauschen – Kulturgeschichte des Räucherwerks in Japan

Treffen der deutschsprachigen Japanologen/innen im Kansai, Dôshisha Universität, Kyôto

23.6.2015

Auswärtige Kulturpolitik Japans: Auswirkungen auf die nationale Identität

Im Rahmen der Ringvorlesung des Ostasiatischen Seminars, Universität Köln: „Entwicklungen der Kulturpolitik in Ostasien – Nationale Kulturen zwischen Globalisierung und Nationalisierung“

04.07.2015

Yamakawa Kikue und die Sekirankai: das Dilemma der sozialistisch-feministischen Bewegung

Im Rahmen des Symposiums „Tôkyô als Experimentierfeld einer anderen Moderne?“, Universität Köln

30.09.2015

Beyond Siebold and Kaempfer – Science Exchange between Japan and Germany from a Historical Perspective

Im Rahmen des Symposiums des JSPS-Clubs „History of Japanese-German Joint Scientific Endeavors“, National Museum of Japanese History, Sakura, Chiba

30.09.2015

A Female Pioneer: Anna Berliner (1888-1977) and her Psychological Approach to Japanese Culture

Im Rahmen des Symposiums des JSPS-Clubs „History of Japanese-German Joint Scientific Endeavors“, National Museum of Japanese History, Sakura, Chiba

Veröffentlichungen von Institutsangehörigen

Stephan Köhn

- (Hrsg. mit Monika Unkel): *Prekarisierungsgesellschaften in Ostasien? Aspekte der sozialen Ungleichheit in China und Japan*. Wiesbaden: Harrassowitz 2016.
- „Das Zeitalter der Prekarisierungsgesellschaften? Einige Gedanken zum Diskurs des Prekären in Ost und West“. In: *Prekarisierungsgesellschaften in Ostasien? Aspekte der sozialen Ungleichheit in China und Japan*. Stephan Köhn u. Monika Unkel (Hrsg.). Wiesbaden: Harrassowitz 2016, S. 1–35.
- „Geschichte der Prostitution in Japan: Von der Tempeldienerin zur Barhostess“. In: *Prostitution: Eine Begleiterin der Menschheit / A Companion of Mankind*. Frank Jacob (Hrsg.). Frankfurt a.M. u.a.: Peter Lang 2016, S. 543–560.
- „*Magical Girl* als alternative Gender-Räume im Anime. Genderkonfigurationen und -konstruktionen am Beispiel der Fernsehserie *Pretty Cure*“. In: *Japanische Populärkultur und Gender* (Geschlecht und Gesellschaft 62). Michiko Mae, Elisabeth Scherer u. Katharina Hülsmann (Hrsg.). Wiesbaden: VS Verlag 2016, S. 51–74.
- „Manga“. In: *Comics und Graphic Novels. Eine Einführung*. Julia Abel u. Christian Klein (Hrsg.). Stuttgart: J.B. Metzler Verlag 2015, S. 248–262.
- „Ulrich Heinze (2013): *Japanische Blickwelten. Manga, Medien und Museen im Zeitalter künstlicher Realität*“. In: NOAG, Nr. 189–190 (2013/14), S. 343–347. (Rezens.)
- „Umkämpfte Erinnerungen. Japanische Atombombenliteratur zwischen Marginalisierung und Vereinnahmung am Beispiel der Autorin Hayashi Kyôko“. In: BJOAF, Nr. 37 (2013/14), S. 97–121.
- „Preface“. In: *Japanism, Pan-Asianism and Terrorism. A Short History of the Amur Society (The Black Dragons) 1901–1945*. Frank Jacob (Verf.). Bethesda, Dublin, Palo Alto 2014, S. XI–XV.

Monika Unkel

- (Hrsg. mit Stephan Köhn): *Prekarisierungsgesellschaften in Ostasien? Aspekte der sozialen Ungleichheit in China und Japan*. Wiesbaden: Harrassowitz 2016.
- (Hrsg.) *Japanisch als Fremdsprache. Referate des 15. Deutschsprachigen Japanologentags in Zürich*. Bonn: Bier'sche Verlagsanstalt 2015.
- „Japanisch als Fremdsprache-Lehrwerke für Gymnasien – Bestandsaufnahme und Desiderata vor dem Hintergrund des Kernlehrplans Nordrhein-Westfalen von 2014“. In: *Japanisch als Fremdsprache. Linguistische und sprachdidaktische Beiträge für den Japanischunterricht an deutschsprachigen Hochschulen*, Nr. 4 (2015), S. 96–133.
- „Kompetenzorientierte Prüfungen im Japanisch als Fremdsprache (JaF)-Unterricht“. In: *Japanisch als Fremdsprache. Referate des 15. Deutschsprachigen Japanologentags in Zürich*. Monika Unkel (Hrsg.). Bonn: Bier'sche Verlagsanstalt 2015, S. 155–190.

Ingrid Fritsch

- „Geschichte und Funktion der Shakuhachi / History and Function of the Shakuhachi“ und „Einführung in die Stücke / Introduction to the Musical Pieces“. In: CD booklet *Renkei Hashimoto – hi fu mi*. Pagma Verlag 2014, LC-20652, S. 3–10;17–27; 33–34.

Franziska Ehmcke

- „Das duale Herrschaftssystem im vormodernen Japan“. In: *Das Charisma des Herrschers* (Morphomata Band 29). Dietrich Boschung u. Jürgen Hammerstaedt (Hrsg.). Paderborn: Wilhelm Fink 2015, S. 123–148.
- „Ein neu entdecktes Stellschirmpaar mit Darstellungen berühmter Stätten Ôsakas aus der späten Edo-Zeit.“ In: *Elegante Zusammenkunft im Gelehrtengarten. Studien zur Ostasiatischen Kunst zu Ehren von Jeong-hee Lee-Kalisch*. Annegret Bergmann u.a. (Hrsg.): Weimar: VDG 2015, S. 178–185.

Volker Elis

- „Japan und die post-fordistische Prekarisierungsgesellschaft“. In: *Prekarisierungsgesellschaften in Ostasien? Aspekte der sozialen Ungleichheit in China und Japan*. Stephan Köhn u. Monika Unkel (Hrsg.). Wiesbaden: Harrassowitz 2016, S. 61–82.

Heike Patzschke

- (Übers.) Okazaki, Satomi: „Das Kinder-Atelier (Children’s Workshop) im Yokohama Museum of Art“ (岡崎智美著『横浜美術館子どものアトリエ』). In: *Spielbein Standbein. Museumspädagogik aktuell*, Nr. 100 (Dez. 2014), S. 45–46.
- „Ôgais Deutschlandtagebuch - eine Erfolgsgeschichte interkultureller Kommunikation?“. In: *Ôgai Mori - Mori Rintarô. Begegnungen mit dem japanischen homme de lettres*. Klaus Kracht (Hrsg.): Wiesbaden: Harrassowitz Verlag 2014, S. 63–80.

Laufende Projekte von Institutsangehörigen

(Drittmittel)

Stephan Köhn

Mines of information, sources of profit – genesis, diversification, and commercialisation of encyclopaedias (*setsuyōshū*) in pre-modern Japan

From the early Edo-period (1603–1868) to the first decades of the Meiji-period (1868–1912) a substantial number of works being generally referred to as *setsuyōshū* (collections of commonly used words) was published in Japan. In the early 15th century *setsuyōshū* emerged as mere listings of useful words, developed over the of time in the 16th and 17th century into systematically organized dictionaries, and eventually expanded in the 18th century into extensive encyclopaedias providing, besides the obligatory dictionary section, all different kinds of information for its readers. In the Edo-period, *setsuyōshū* had become a household name and epitomized “knowledge” like no other print product in pre-modern Japan before. Although *setsuyōshū* served, as the case of the famous author Takizawa Bakin shows, many (literary) intellectuals of the Edo-period as a mine of information and source of inspiration, research on *setsuyōshū* in Japan has been mainly focussed on the linguistic aspects, whereas research on *setsuyōshū* in western languages is (virtually) non-existent. The different (linguistic) roots of *setsuyōshū*'s dictionary sections have, as Kashiwabara Shirō critically pointed out in his in-depth review of Japanese research work on *setsuyōshū* done so far (see *Kinsei no kokugo jisho*, 2012), indeed been researched very thoroughly. But research on the so-called supplements (*furoku*), i.e. the generic term for the assemblage of very different text materials that eventually transformed the *setsuyōshū* into veritable encyclopaedias, must still be considered the great exception (see relevant articles on CiNii) and should, therefore, play a pivotal role in future research on *setsuyōshū*.

The whole extent of the above-mentioned transformation of the *setsuyōshū* from a dictionary to a highly commercialised encyclopaedia at the turn of the 17th and 18th century soon becomes evident by a brief look in facsimile (*eiin*) editions such as “The compendium of *setsuyōshū*” (*Setsuyōshū taikai*, Ōzorasha). Works published after the 17th century significantly began to differ in terms of layout, content, and addressed readership as titles such as “The perfected wish-fulfilling jewel: Collections of commonly used words for men” (1716) or “The word-pouch: Collections of commonly used words for women” (1721), both written by Yamamoto Joshū, illustrate. This new type of *setsuyōshū* did, in most cases, not only provide a wide range of “supplements”, which were undoubtedly considered being of some practical use for their readers, but also a new dictionary section with a vocabulary specifically compiled for the target-reader. In other words, *setsuyōshū* developed into both, a highly specialised and informative print product for a highly differentiated readership, and an obviously profitable commodity for publishers who began to specialise themselves in this area of book production. But what, actually, initiated or, at least, reinforced this significant change in the world of *setsuyōshū*? Was it due, as one might believe, to fundamental changes in Japanese society during the Genroku-period (1688–1704)? Or was it rather on account of fundamental changes within Japanese publishing industry? Who were the readers/users of this new type of *setsuyōshū*? And who were their authors/producers?

Partneruniversitäten

Die Japanologie der Universität zu Köln empfiehlt allen Studierenden einen Studienaufenthalt in Japan. Zu diesem Zweck unterhält die Universität zahlreiche Partnerschaften mit Universitäten in Japan – auf Universitäts- und Fakultätsebene.

Für Studierende des Lehramts Japanisch gibt es zusätzlich die Möglichkeit, an verschiedenen Einrichtungen, wie den deutschen Schulen in Japan oder japanischen weiterführenden Schulen, ein Praktikum zu absolvieren.

Das International Office der Universität bietet in Zusammenarbeit mit dem Institut jedes Jahr eine Informationsveranstaltung an, bei der über die Partneruniversitäten, den Bewerbungsprozess und Stipendienmöglichkeiten informiert wird. Außerdem berichten Studierende, die bereits in Japan waren, von ihren Erfahrungen und stehen für Fragen zur Verfügung.

Die Partneruniversitäten schicken jedes Semester ihrerseits Studierende nach Köln. Alle, gleichgültig für welches Fach sie an der Universität zu Köln eingeschrieben sind, werden bei einer Veranstaltung in der Japanologie begrüßt und können bei Interesse an den Lehrveranstaltungen der Japanologie teilnehmen. Eine besondere Zusammenarbeit findet im Sprachkurs für Master-Studierende statt, wo japanische und Kölner Studierende gemeinsam verschiedene Themen diskutieren und am Ende der Semester in einer öffentlichen Sitzung eine Präsentation gestalten.

Derzeit können sich die Studierenden der Japanologie auf Austauschplätze bei folgenden Universitäten in Japan bewerben:

- Aichi Kenritsu Universität, Nagoya
- Aoyama Gakuin Universität, Tôkyô
- Jôsei International University, Tôkyô
- Kansai Universität , Ôsaka
- Keiô Universität, Tôkyô
- Kyôto Sangyô Universität, Kyôto
- Kyôto University of Foreign Studies, Kyôto
- Ochanomizu Universität, Tôkyô
- Rikkyô-Universität, Tôkyô
- Ritsumeikan Universität, Kyôto
- Seinan Gakuin University, Fukuoka
- Sophia Universität, Tôkyô
- Tenri Universität, Nara
- Universität Tsukuba, Tsukuba
- Waseda Universität, Tôkyô

Eine Liste mit weiterführenden Informationen zu den einzelnen Universitäten ist auf der Homepage der Japanologie zu finden:

(<http://japanologie.phil-fak.uni-koeln.de/partneruniversitaeten.html>)

Abschlussarbeiten

Bachelor

Beck Judith: *Der Film als moral-bildendes Medium: Die ökologische Botschaft von Miyazaki Hayaos Filmen, dargestellt am Beispiel von ‚Nausicaä aus dem Tal der Winde‘*

Becker, Torsten: *Sagakulturen: Untersuchungen zur Vergleichbarkeit von Saga und Monogatari.*

Berning, Carina Veronika: *Shapeshifter und Trickster – die mythologische Figur des Kitsune in der japanischen Kultur.*

Gonschorek, Kristin: *Die Ursprünge Nakata Hideos Figur der Sadako im Film ‚Ringu‘ – Funktion und Wandel des traditionellen yûrei-Konzepts.*

Kayser, Cathreeya: *Mononoke Hime – Eine filmsemiotische Analyse und Darstellung der ‚japanischen‘ Motive in Miyazaki Hayaos Film.*

Koll, Patrizia: *Kleider machen Leute? Das japanische Lolita-Phänomen und sein sozio-kultureller Kontext.*

Krause, Felix Maximilian: *Tsûji – Der Dolmetscher: Frühe Ansätze der Proto-Japanologie um 1600 am Beispiel des Joao Rodrigues.*

Langier, Patricia: *Die Rolle der Religion in Miyazaki Hayaos ‚Chihiros Reise ins Zauberland‘.*

Maschke, Michael: *Das Idol-Business in der japanischen Musik- und Unterhaltungsindustrie am Beispiel AKB48.*

Minge, Sina: *Die schöne Fremde – die Geisha als Projektionsfläche exotischer Männerfantasien.*

Shi, Wei: *Die Auswirkungen der veränderten Rahmenbedingungen im Bildungsbereich auf die Stellung von Mädchen und Frauen im modernen Japan.*

Singer, Andreas: *Entwicklung der Stromerzeugung durch erneuerbare Energien in Japan nach der Dreifach-Katastrophe in Fukushima.*

Stähler, Patrick: *Otakismus – Parallelwelten für ‚Nerds‘ oder Realität für ‚alle‘.*

Stanchev, Stancho: *Der Einfluss der Korean Wave in Ostasien.*

Master

Bomke, Daniel: *Watsuji Tetsurô's „Fûdo“ und seine kulturhistorische Rezeption.*

Hülsebus, Sonja: *Fukushima in Versen: Die Verarbeitung traumatischer Erlebnisse der japanischen Dreifachkatastrophe vom 11. März 2011 in der japanischen Lyrik.*

Magister

Hahn Bettina: *Der Shikoku-Pilgerweg unter dem Aspekt des ‚genze riyaku‘.*

Promotionsvorhaben

Betreut von Prof. Dr. Stephan Köhn:

Ackermann, Hagen: *Identitätsinszenierung und Gender-Konsum im postmodernen Japan*. (Arbeitstitel)

Geßner, Nadine: *Hin zum Green Lifestyle: die japanische Bio-Gesellschaft im sozio-kulturellen Kontext der japanischen Moderne*. (Arbeitstitel)

Katzenberg, Jana: *Zwischen Konformität und Individualität – eine kulturwissenschaftliche Perspektive auf Modemarken als identitätsstiftendes Phänomen in Japan*. (Arbeitstitel)

Lemberg, Antje: *Japanische Videospiele als Kulturprodukte*. (Arbeitstitel)

Ritt, Franziska: *Idols, Anti-Idols, Underground-Idols: Pop in Japan zwischen Sub- und Massenkultur*. (Arbeitstitel)

Sommet, Moritz: *Mediale Interferenzen zwischen Literatur und Pop-Musik in Japan*. (Arbeitstitel)

Betreut von Prof. Dr. Monika Unkel

Fukushima, Sabine: *Eine Untersuchung zur Phonetizität der japanischen Kanji*. (Arbeitstitel)

Abgeschlossene Promotionen

Betreut von Prof. Dr. Franziska Ehmcke:

Gerlach, Jonas (2015): *Neue Wege des Tempelbaus in Japan. Künstlerische Neuformulierungen einer alten Aufgabe der Religion*.

Willms, Jan (2015): *„Die Grundprinzipien des Reichswesens“ – Eine annotierte Übersetzung und diskursgeschichtliche Einzelanalyse des Kokutai no hongu als Fragment des japanischen Nationaldiskurses nach 1937*.

Schiedges, Olaf (2015): *Aspekte des Raums in ausgewählten Romanen des japanischen Schriftstellers Murakami Haruki*.

Habilitationsvorhaben

Weber, Chantal: *Dem Duft lauschen – Eine Kulturgeschichte des Räucherwerks in Japan*. (Arbeitstitel)

Bibliothek

Die japanologische Institutsbibliothek umfasst derzeit rund 16.500 Medien und 51 regelmäßig gehaltene Zeitschriften. Hinzu kommt das E-Medien-Angebot der Universitäts- und Stadtbibliothek, welches im asienwissenschaftlichen Bereich auch die Schwerpunkte der Japanologie berücksichtigt. Zwei Drittel des Bestandes der japanologischen Präsenzbibliothek sind im Freihandbereich zugänglich, der Rest wird in einem Magazin im Keller gelagert. Der bisherige Sammelschwerpunkt lag auf Publikationen der Geistes- und Kulturgeschichte; besonders erwähnenswert sind dabei einige große Sammelreihen aus den Bereichen Buddhismus und Literatur. Gemäß der jetzigen Forschungs- und Lehrschwerpunkte sind die Bereiche „Japanisch als Fremdsprache“ und „Populär- und Medienkultur“ etabliert worden. Auch die Mediathek wurde ausgebaut. Bisherige Sammelschwerpunkte wie Kunst oder Literatur werden dadurch aber nicht vernachlässigt.

Seit 2015 wird die Bibliothek des Ostasiatischen Seminars als Fachbibliothek Asien geführt. Damit wurde die Zusammenarbeit mit der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln (USB) gestärkt und zahlreiche Verwaltungsprozesse wie Beschaffung und Inventarisierung vereinfacht. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit wird die bisherige Katalogisierung auf den Standard des übergreifenden Verbundkatalogs des Hochschulzentrums NRW (hbz) umgestellt. Die Retrokatalogisierung wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen, aber bereits jetzt ist der Bestand über die USB-Suchmaske recherchierbar.

In der Bibliothek stehen zwei Rechner für Recherche im USB-Katalog und Internet zur Verfügung. Die Benutzer können hier auch Arbeiten mit Textverarbeitungsprogrammen etc. durchführen. Arbeitsplätze sind in der Bibliothek sowohl im Bücherbereich als auch auf der Empore vorhanden.

Die Katalogisierung und andere Bibliotheksarbeiten werden von der wissenschaftlichen Mitarbeiterin, Dr. Chantal Weber, und fünf bis sechs studentischen und wissenschaftlichen Hilfskräften durchgeführt. Seit Februar 2016 verstärkt Dr. Jia Liu, Bibliothekarin, das Team der Fachbibliothek Asien. Sie übernimmt neben zahlreichen Aufgaben auch die Katalogisierung der Schenkungen und des Archivs.

Seit seiner Gründung 1995 arbeitet die Japanologie der Universität zu Köln aktiv im „Arbeitskreis Japan-Bibliotheken“ mit. Nähere Informationen zu den Mitgliedern und Aktivitäten des Arbeitskreises finden sie auf der Website der Organisation (erreichbar unter: <http://japan-bibliotheken.staatsbibliothek-berlin.de/>).

Die Bibliothek der Japanologie bedankt sich bei allen Spendern, die durch ihre Schenkungen den Bestand im Berichtszeitraum bereichert haben:

- Franziska Ehmcke
- Ingrid Fritsch
- Robert Günther
- Setsuko Mochida
- Ilse Reuter
- Noriko Urban

Besonders dankenswert zu erwähnen ist die Zusammenarbeit mit dem Japanischen Kulturinstitut Köln (The Japan Foundation). Nicht nur findet regelmäßig ein Austausch über Organisation und mögliche Zusammenarbeit mit der Bibliothek des Japanischen Kulturinstituts statt, auch erhält die Bibliothek der Japanologie regelmäßig Spenden von Zeitschriften und Büchern.

Fachschaft Japanologie

Um einen regen Austausch zwischen den Studierenden des Instituts und den an der Universität zu Köln studierenden japanischen Austauschstudierenden zu fördern, organisierte die Fachschaft Japanologie auch in den letzten Semestern wieder einige Veranstaltungen. Hierzu wurde monatlich ein Stammtisch und eine *ochikai* veranstaltet. Letztere gestaltete sich von ihrem Inhalt sehr variabel, so wurden im Dezember bei Tee und unterhaltsamen Gesprächen Lebkuchenhäuser gebaut und im Januar Karaoke gesungen. Zum gegenseitigen Kennenlernen wurde auch jeder Generation von Austauschstudierenden mit einem Begrüßungs-event die Gelegenheit gegeben, direkt Tandempartner zu finden oder Bekanntschaften zu schließen.

Wie jedes Jahr fanden im Sommer wieder das traditionelle Sommerfest und zu Weihnachten die alljährliche Weihnachtsfeier statt. Auch der Essensverkauf, der einmal in zwei Wochen stattfindet, hatte wie jedes Jahr regen Zulauf. Verkauft wurden wie üblich *onigiri* und Waffeln sowie Tee und Kaffee.

Durch das Angebot von Sprechstunden und allgemein als erster Ansprechpartner der Studierenden bei Fragen rund um das Japanologiestudium berieten die Fachschaftsmitglieder die Studierenden. Über die Facebook-Gruppe „Japanologie Köln“, einen Newsletter und auch die Fachschaftshomepage leitete die Fachschaft regelmäßig Informationen über von der Fachschaft organisierte oder auch insgesamt für Studierende der Japanologie interessante Veranstaltungen an die Studierenden weiter. Das Whiteboard in der 2. Etage im Flur des Ostasiatischen Seminars diente neben der Werbung für die Events der Fachschaft auch als Tandem-Brett für interessierte JapanerInnen oder Deutsche.

Auf der Homepage der Fachschaft wurden dieses Jahr noch weitere Erfahrungsberichte veröffentlicht, die aus der Auswertung einer Umfrage über die Partneruniversitäten in Japan hervorgingen. Dies soll zukünftigen Bewerbern für einen Japanaufenthalt helfen, die für sie passende Partneruniversität zu finden.

In enger Zusammenarbeit mit dem Institut konnte im Rahmen der Erstsemesterstudienberatung eine Campusführung und ein Besuch im japanischen Kulturinstitut durchgeführt werden. Durch das Erstsemesterfrühstück wurde den Erstsemestern die Möglichkeit gegeben, bereits erste Kontakte untereinander und zu den teilnehmenden Studierenden aus höheren Semestern zu schließen.

Neben oben genannten Austausch-events wurde sich im Wintersemester 2015/2016 auch verstärkt über den Bereich Japanologie hinaus engagiert, indem sich die Fachschaft Japanologie in der philosophischen Fakultät gemeinsam mit den anderen Fachschaften gegen den zu befürchtenden Zwangswechsel in die neue Prüfungs- und Studienordnung im Wintersemester 2017/2018 stark machte.

Gegen Semesterende wurden seitens der Fachschaft Lernevents zur Klausurvorbereitung organisiert, die auch den anderen Jahrgängen zu Gute kamen und starken Zulauf hatten.

In diesem Zusammenhang kümmerte sich die Fachschaft außerdem um die Finanzierung eines Tutoriums aus Mitteln zur Qualitätsverbesserung der Studienbedingungen, die über das AStA eingeworben wurde, und kann so ab dem Sommersemester 2016 regelmäßig zwei Sprachtutorien mit Studierenden aus einem höheren Fachsemester als Tutoren anbieten.

Fachschaft Japanologie
Ostasiatisches Seminar der Universität zu Köln
Dürener Straße 56-60
50931 Köln
1. Etage, Raum 102
E-Mail: fs-japanologie@uni-koeln.de
Homepage: <http://www.fs-japanologie.uni-koeln.de/cms/>

1. Vorstand: Marlin Zedlitz
2. Vorstand: Magdalena Sing

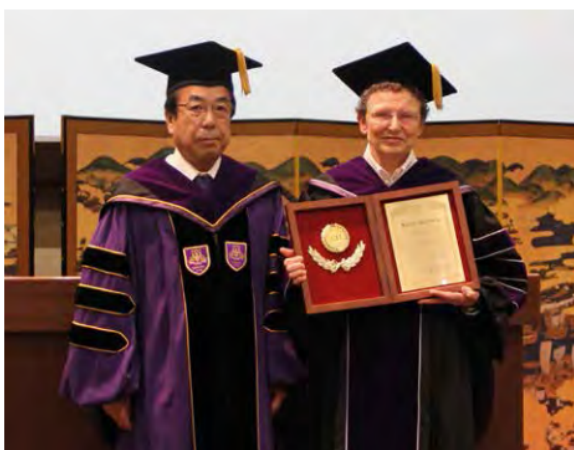
(Marlin Zedlitz)

Presse

Kölner Universitätsmagazin, Nr. 5 (Februar 2016), S. 60

(<http://unimagazin.uni-koeln.de/sites/uni/images/UNIMAG/2016/1-16/unimag-1-16.pdf>)

JAPANISCHE UNIVERSITÄT EHRT KÖLNER FORSCHERIN



PROF. DR. FRANZISKA EHMCKE, emeritierte Professorin der Japanologie, ist mit der Ehrendoktorwürde der Kansai Universität in Ōsaka ausgezeichnet worden, eine an Japanologen selten vergebene Ehrung. Sie wird besonders für ihre Entdeckung und Erforschung zweier Stellschirme geehrt, die die Region Ōsaka (Naniwa) zeigen. Die Kansai Universität ist eine Partneruniversität der Universität Köln. Professorin Ehmcke arbeitete bereits zusammen mit Kollegen der Kansai Universität an der Entschlüsselung des ersten Stellschirms, der in Graz entdeckt wurde und das Schloss Ōsaka vor seiner Zerstörung im Jahr 1615 zeigt. Dieser Stellschirm hat eine besondere Bedeutung, er gilt als eines der wenigen noch erhaltenen Zeugnisse aus dieser Zeit. Das zweite Stellschirmpaar erschließt mehr als hundert berühmte Stätten Ōsakas um 1830, die die prosperierende Bürgerkultur veranschaulichen.